



**Die Neugier auf ein völlig neues Produkt lockte zahlreiche Besucher zur Präsentation nach Bottrop.**

Das Personal in der Spielstätte legt für die Fungame-Spieler persönliche Konten an, vergibt PIN-Nummern und Transponder.

Der Gast kann seinen Punktekontostand abfragen, Geld wechseln und natürlich spielen. Dazu zahlt er entweder Geld ein, dessen Gegenwert gleichzeitig in Punkten auf seinem Konto erscheint, oder er greift auf die noch vorhandenen Punkte seines Kontos, beispielsweise vom Vortag, zurück. Die Namen der angeschlossenen Fungames sind auf dem Touchscreen aufgelistet, besetzte Geräte mit einem roten X markiert. Er wählt ein Gerät und transferiert die gewünschte Punktezahl von seinem Konto dorthin.

Am Ende seines Spiels oder wenn er das Gerät wechseln will, überweist der Spielgast eventuell noch vorhandene Punkte zurück an sein Konto im MCT 3000 und kann dort erneut darauf zugreifen.

„Der Kunde bekommt nichts in die Hand. Die von einigen Gerichten als handelbare Ware kritisierten Weiterspielmarken fallen weg“, erklärt Manfred Potokar, warum er im MCT 3000 die Zukunftssicherung für Fungames sieht.

Die bei der Präsentation anwesenden Automatenunternehmer rea-

gierten interessiert, aber nicht enthusiastisch. Eine der ersten Reaktionen war, wie bei jedem neuen Produkt: „Zu teuer.“

Das sieht CMI natürlich anders und begründet wie folgt: Zwei Jackpots und weitere Kundenbindungssysteme gehören zum System, ein vollwertiger Wechsler inklusive Tresor ist enthalten, und ein EC-Cash-Terminal ist optional ebenfalls möglich. Dabei verweisen die MCT-Erfinder Potokar und Anson auf die hochwertigen Komponenten. Der Münzprüfer stammt von NRI, die beiden Hopper von Money Controls. Der Geldscheinakzeptor aus dem Hause JCM nimmt Banknoten von fünf bis 500 Euro entgegen. Der Dispenser kommt von De La Rue, das vandalismusgeschützte EC- beziehungsweise Geldkartenterminal von Elme.

Auch die Befürchtung, ein Ausfall des MCT 3000 würde aufgrund der Vernetzung mit einem Schlag sämtliche Fungames der Spielstätte stilllegen, glaubt das CMI-Team entkräften zu können.

„Sowohl bei der Hard- als auch bei der Software haben wir höchste Industriestandards verwendet“, betont Verkäufer Holger Rottmann. „Ein Geldautomat fällt auch nicht einfach mal aus.“

Wer sich persönlich über das MCT 3000 EC informieren möchte, kann das in Nürnberg auf der IMA tun. <